

PRESSEINFORMATION

Fragen zur Sexarbeit – Sexarbeitende antworten

Bochum, 2. Juni 2023 – Die Deutsche STI-Gesellschaft (DSTIG) lädt anlässlich des heutigen Welthurentags dazu ein, sich aus erster Hand über Sexarbeit zu informieren.

„Welche Rolle spielen Kondome in der Sexarbeit?“ „Welche sexuellen Dienstleistungen bieten Sexarbeitende an?“ Oder auch: „Wie kommen Sexarbeitende an gesundheitliche Versorgung?“ Auf solche und ähnliche Fragen antworten Sexarbeitende am Abend bei einem Online-Event des Berufsverbands erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD). (Link einsetzen: <https://www.berufsverband-sexarbeit.de/index.php/2023/05/31/internationaler-hurentag-2023-ask-a-sex-worker-anything/>)

Für die DSTIG spielen solche Fragen eine wichtige Rolle. „Wir verstehen Sexarbeit als einen Bereich, der viel zur sexuellen Gesundheit beitragen kann“, sagt Norbert H. Brockmeyer, Präsident der DSTIG. „Damit das gut gelingt, ist es wichtig, sich nicht Vorurteilen und Mythen zur Prostitution zu befassen, sondern den Expert*innen in eigener Sache zuzuhören. Deshalb begrüßen wir das Angebot des BesD.“

Die Fachgesellschaft weist zudem auf ihren Fachtag DSTIG special hin. „Im November laden wir Interessierte nach Bad Salzuflen ein, um sich dort bei unserer Fachtagung mit Forschungsfragen zur Sexarbeit zu befassen,“ sagt der DSTIG-Präsident. (<https://www.dstig.de/fortbildungen/>)

Pressekontakt:

Prof. Dr. N.H. Brockmeyer

WIR „Walk In Ruhr“

Präsident der Deutschen STI-Gesellschaft (DSTIG) Sprecher KompNet HIV/AIDS Mitglied des Nationalen AIDS-Beirates

Postanschrift:

WIR „Walk In Ruhr“ im St. Elisabeth-Hospital Bleichstraße 15; 44787 Bochum

Tel.: 0234-509 8923

Fax: 0234-509 8924

n.brockmeyer@derma.de n.brockmeyer@klinikum-bochum.de

Über die DSTIG:

Die Deutsche STI-Gesellschaft mit Sitz in Bochum versteht sich als aktive medizinische Fachgesellschaft zur Förderung der sexuellen Gesundheit. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kenntnisse über sexuell übertragbare Infektionen zu gewinnen und zu verbreiten. Die DSTIG bringt unterschiedliche Fachdisziplinen zusammen: die Gynäkologie, Urologie, Dermatologie, Psychologie, Epidemiologie, Sozialwissenschaft, den Bereich „Public Health“, sowie viele weitere Berufsgruppen. Die DSTIG informiert über Prävention, Forschung und Behandlung sexuell übertragbarer Infektionen. Sie fördert den wissenschaftlichen Austausch und organisiert Fortbildungsmaßnahmen.